



«Fortnite» – Battle Royale

Empfehlungen für Eltern und Erziehungsberechtigte

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte

Das Onlinespiel «Fortnite» erlebt seit längerer Zeit einen Hype und dieser ist auch in den Zürcher Schulen spürbar. Das Spiel ist eine Mischung aus Shooter-Game und Rollenspiel. Es gehört zu einer ganz neuen Generation von Computerspielen, welche nicht nur auf dem Computer und den grösseren Spielkonsolen gespielt werden kann, sondern auch auf mobilen Geräten. Die Altersempfehlung des Games ist von der Organisation «Pan-European Game Information» (PEGI), welche Computerspiele überprüft und einschätzt, auf 12 Jahre festgelegt, weil man andere Spieler im Game mit Waffen eliminieren muss, um das Spiel zu gewinnen.

Mögliche Risiken

Wir von der Fachstelle für Gewaltprävention der Stadt Zürich beobachten folgende Problematiken:

- Kinder der Primarschule spielen dieses Shooter-Game, obwohl sie noch nicht 12 Jahre alt sind.
- Das Spiel hat ein sehr hohes Suchtpotenzial, unter anderem weil man sich nach einem beendeten Spiel einfach in die nächste Runde einloggen und somit weiterspielen kann. Darum spielen Kinder oft viel länger, als es ihnen gut tun würde.
- Durch die grosse Verbreitung des Spiels ist ein sozialer Druck entstanden. Die Kinder haben Angst ausgeschlossen zu werden, wenn sie nicht mitmachen und somit nicht mitreden können. Diese Angst wird von Eltern teilweise geteilt.
- Im Game ist ein Game-Chat integriert. Hier besteht die Gefahr des Kennenlernens von Unbekannten jeden Alters im Internet. Auch sind in diesen Chats wüste, sehr verletzend-beleidigende Aussagen an der Tagesordnung.

Empfehlungen

- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über seine Erlebnisse im Spiel, schauen Sie Ihrem Kind zu oder spielen Sie auch selbst.
- Beschränken Sie die Bildschirmzeit (Fernseher, Games, Handy, Computer usw.) auf maximal 60 Minuten am Stück und nicht mehr als 5 Stunden pro Woche für Kinder von 6-9 Jahren. Bei Kindern von 10-12 Jahren nicht mehr als 10 Stunden pro Woche.
- Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind klare Regeln oder machen Sie einen [Mediennutzungsvertrag](#).

- Vernetzen Sie sich mit den Eltern des Freundeskreises Ihres Kindes – beschliessen Sie gemeinsam mit anderen Eltern eine Einschränkung der aktiven Medienzeit oder ein Verbot zur Einhaltung der empfohlenen Altersfreigaben.
- Elektronische Spiele können sehr wohl zum Alltag gehören, aber nicht nur. Bieten Sie Alternativen zum Gamen. Spielen Sie gemeinsam analoge Spiele, unternehmen Sie Ausflüge, fördern Sie Bewegung in der Natur und geben Sie Ihrem Kind genügend Freiraum, draussen mit Freunden unterwegs sein zu können.
- Wenn Ihr Kind in der Schule aktiv ausgeschlossen wird, weil es ein Computerspiel nicht spielen kann, kontaktieren und informieren Sie die Klassenlehrperson und/oder die Schulsozialarbeit.
- Wurde Ihr Kind in einem Chat von anderen beleidigt, dann gibt es im Spiel die Möglichkeit, diese Personen zu melden. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über Chatregeln, welche diesem Dokument beiliegen.
- Seien Sie ein Vorbild, was die Mediennutzung betrifft. Wenn es beim Thema Mediennutzung immer wieder zu Streit und Eskalationen kommt, holen Sie sich Hilfe.

Damit Sie sich noch vertiefter mit dem Thema auseinandersetzen können, haben wir Ihnen unten einige interessante Links aufgelistet. Unter anderem sind Anlaufstellen aufgeführt, falls Sie zu dieser Thematik Hilfe oder Tipps benötigen.

Informationen und Erklärungen zum Spiel «Fortnite»
schau-hin.info



PEGI-Altersfreigaben und Symbolerklärungen
pegi.info



Pro Juventute Elternberatung 24/7
projuventute.ch



Mediennutzungsvertrag erstellen
mediennutzungsvertrag.de



Chatregeln für Kinder und Jugendliche

1. Sei vorsichtig, denn du weißt nicht, wer dein Chatpartner ist und was er mit den Informationen macht, die du ihm gibst.
2. Gib niemals deinen Namen, dein Alter, deine Adresse oder dein Passwort weiter.
3. Versende keine Fotos von dir, du weißt nicht, was dein Chatpartner damit macht.
4. Glaube nicht alles, was man dir im Chat erzählt.
5. Begegne anderen Chattern mit Respekt und Höflichkeit, dann werden auch sie dich respektieren und höflich behandeln.
6. Keine Beleidigungen oder Beschimpfungen im Chat.
7. Triff dich niemals mit einer Person, welche du im Chat kennen gelernt hast, ohne deine Eltern zu informieren.
8. Auch wenn du dich im Spiel mal über etwas ärgerst, schreib nicht sofort etwas Ärgerliches zurück. Solche Streitgespräche gehen oftmals für alle schlecht aus.
9. Bevor du eine Nachricht verschickst, durchatmen, etwas Zeit vergehen lassen und vor dem Absenden noch einmal durchlesen.
10. Chatten soll Spass machen, deshalb denke auch daran, dass Geschriebenes beim Gegenüber häufig anders wirkt als Gesprochenes.

Stadt Zürich
Fachstelle für Gewaltprävention
Parking 4
Postfach
8027 Zürich
Tel. +41 44 413 87 20
ffg.ssd@zuerich.ch
stadt-zuerich.ch/gewaltpraevention

